

Vladislaus der IV von Gottes Gnaden/
König zu Pohlen/Großfürst in Littawen/Reussen/
Preussen/Samanten/Masaw/vnd Lieffland/
auch Schwedischer/Wandalischer
ErbKönig vnd Großfürst
in Moscow/

11. 11.

Allen in gemein vnd einem Jeden insonderheit/ Vn-
sern Hn. Hn. *Senatoren*, so wol Geist: als Wellichen
Standes/ wie nichts weniger denen gesambten Stän-
den von der Ritterschafft vnd andern der Cron vnd des
Großfürstenthumbs Littawen Vntersassen/ Vnsern lieben
Getreuen/ enbieten Wir vnser Königliche Gnade.

Liebe Getreue/ demnach nach verrichtung vnserer
glücklichen Krönung/ mit *Consens* vnd beliebung der *Reipubl.*
gegenst den Moscowittischen Feind/ (welcher vnerwart-
et des Ausgangs des auffgerichteten Stillstandes/ den
Eyd gebrochen/ vnd die Cron an vnterschiedlichen Orten
feindlich angegriffen/ Insonderheit aber Schmolensko
mit gewaltigen Schanzen vnd Schildwachen belagert/)
Wir vns ebenmässig erheben müssen/ vnd etwas an Kriegs-
volck/ so viel sich in der eyl thun lassen wollen/ im Groß-
fürstenthumb Littawen zusammen gebracht/ auch dassel-
be zum weiteren vnd forderlichsten Aufbruch vnd Fort-
zuge zu bewegen/ vnd den Belagerten zum Succurs gute
Hoffnung zu machen/ Haben wir zu forderst Gott den
Herrn vmb Hülffe angeruffen/ vnd nachmals vnser Felds
Lager an dem Niepr off der Alußryc auffgeschlagen/ Als
da wir dann *primis diebus Septembr.* mit des Großfürstens
thumbs Littawen Armee zusammen gestossen/ vnd seynd
hernach den 7. Tag jetzegeretzten Monats/ ingesambt mit
hinderlassung der Wagen/ gegen den Pokrowschen Berg/

zum

11

11

11

zum Entsatz der Belägerten/ foregezogen. Daselbst nach dem Wir den Feind auß seinem Vorthail ins Feld getrieben/hat es müssen zum Treffen kommen / worauff folgens des wir die mächtige Schanzen / durch ein theil vnser Kriegsvolcks/ die rechte seite wol besetzen lassen / dadurch zuverhüten / damit auß dem Prozorowschen gewaltigen Vorthail vber die Brücke kein Entsatz geschehen möge / gestalt dann vnser Armee dadurch des Feindes begierliche Anschläge / wiewol nicht ohne Blutvergiessen / Ritterlich abgehalten.

Alß nun aber mit weiterm Angriff vorgedachter Schanzen/welche mit Voldt vnd Geschütz wol besetzt gewesen/vnser Soldaten zu verschonen/ wir in etwas in Ruhe stehen müssen/haben wir ins Läger geschicket/ von dannen/vor des Feindes Augen das Schloß/ mit Pulver/ Bley vnd Gold / durchs einige Regiment des Prinzen *Casimiri* Liebd. des andern Tages wieder zu gewinnen/hat sich vnser Voldt gefast gemacht/vnd nach *recognoscirung* der Orter/den Feind von derselbigen seiten gegen Schmolensky vffs newe widerumb hefftig angetastet: Wie dann den 21. Tag Monats Septembr. nach dem Wir das Voldt anderweit auffgefordert/ ist es vff den Berg Pokrow gediehen/daselbst ebenmäßig / wie vorhin geschehen / also auch damals den Feind auß dem Felde getrieben / vnd balden darauff die rechte seite der Schanzen einbekommen / auch nachmals des Feindes Entsatz/ welcher von der linden seite im starken Anzuge war / den ganzen Tag mit Macht abhalten müssen/worzu auch der Besatz auß dem Schmolenschen Schloß ganz frewdig außgefallen / vnd zu hülffe kommen; Wodurch der Feind abgetrieben vñ vnser Voldt desto näher zusammen gestossen welches dann dem Feinde in den Schanzen so nahe beykommen / daß er dieselben bey der finstern Nacht durch die Lauffgraben verlassen / auch Braut vnd Loth vnd dergleichen Munition mit einer geringen

ringen Anzahl darinn verlauffen müssen / Vnd dieser gestalt ist Schmolenſko dieses seits befreyet / daß wir auch dahero vnser Lager daselbst haben auffschlagen können.

Folgende am Tage St. *Venceslai* haben wir weiter angeordnet / des Obristen *Damen* Schanze von der andern seiten des *Niepers* worinn Außländisch vnd *Moscow* witerisch Fußvold sich vffgehalten / vnd eines Entsatzes abgewartet / bester massen anzugreifen ; Allda ob wol der erwünschte *effect* vnd vnser *intention* so eben nicht erfolgt : So haben doch egliche Fähnlein vnser Voldes mit abtreibung des im Anzuge gewesenen Entsatzes den Feind dermassen zaghafte gemacht / daß er auch des liechten Tages nicht erwartet / vñ nicht allein die vorerwehnte Schanze / sondern auch die andere Schanzen alle s. zugleich in Brandt gesteckt / vnd am Tage St. *Michaelis* frühe mit schimpff 2. grosse Geschütz / Luntten / Kugeln / nebst einem guten Vorrath an allerhand Proviant verlauffen / in ein ander Lager sich begeben / vnd also Schmolenſko von allen seiten ganz frey gelassen.

Vnd wiewol nun auch die vierdte seite / welche auff der Batterey mit 2. starken Geschützen wol besetzt gewesen / bey welchem sechs feste Schanzen gestanden / darinn meistens theils das Außländische Voldt gelegen / vbrig geblieben / vnd wir vnser Intention darauff ebemässig richten wollen ; So ist er doch am Tage St. *Francisci* vnerwartet des Anzuges vnser Voldes auch auß derselben gewichen / die Geschütze mit grosser Mühe vnd Arbeit bey Nachtzeiten abgeführt / vnd sich zu dem *Szeinowschen* Lager geschlagen / wodurch dann ganz Schmolenſko von solcher ihrer harte Belägerung nunmehr gänglich befreyet ; Jedoch der Feind wegen seiner Macht vnd stärke / vnd weiln er auff einer halben Meilweges sich nieder gelassen ihn gänglich zu heben / vnd ebenviel zu schaffen geben kan.

Dieser

Dieser vnser Progreß wieder solchen vnsern Feind /
gleich wie wir denselben einig vnd allein Gott dem Allers-
höchsten vnd seiner Barmherzigkeit zu schreiben / auch das
solches alles durch dessen Allmächtige Hand schein: vnd
wunderbarlich zugegangen wir bekennen müssen: Also ha-
ben wir auch eine Notdurfft zu seyn erachtet / den gesamb-
ten Ständen in der Chron dasselbe kundt zu thun / vnd Sie
dabey zu ermahnen / daß sie / am allermeisten aber die Geists-
lichen für solche grosse Wolthat zuorderst der Göttlichen
Mayst. schuldigen Danc zu sagen / vnd ihn vmb fernere
Hülffe anzuruffen nicht auffhören wollen. Vnd insondere
heit / weil wir dann diesen vnsern Feind also ferner zu ver-
folgen / vnd denselben beydes von Schmolenßko gänzlich
abzutreiben / als auch zu billigen Friedens conditionen /
(Worauff wir vnser *intention* am meisten gerichtet) zu be-
zwingen gedenden ; So stehen wir demnach in keinem
zweiffel wollen auch an Euch als der Cron Vntersassen hie-
mit gnädigst gebeten haben / Ihr wollet in anmerckung der
grossen vnd gefährlichen schwierigkeit mit dem Außländis-
chen vnd frembden Kriegesvolck / vnd daß wir *propter bo-*
num Reip. vnser Leben dahin gesetzt / zu deme auch vermit-
telst dieses glücklichen *Successus* die *Resp.* an andern Orthen
guten Friede / hat auffrichten können / dahin bedacht seyn /
damit vns zu weiterer fortsetzung dessen allen kein Zuschub
ermangeln möge / vnd wir auff den widerigen Fall in *medio*
cursu nit stehen bleiben dörrfen. Solch vnser *Universal* be-
gehre wir aller Orthen wie es gebräuchlich durch die Ambtes-
tragende Personen zu *publiciren* vnd määnniglichen *ad notitiã*
bringen zu lassen. Wozu wir vns gänzlich versehen wollẽ.
Datum im Lager für Schmolenßko den 14. Septemb. Aõ 1633.
Vnser Königl. Regierung in Polen des ersten vñ in Schwes-
den andern Jahres.

Vladislaus Rex. (L.S.)

Marcin Tryzna Referendarius des Groß-
Fürstenthumbs Littawen.